

KULTUR, AUTORITÄT UND WERTE

Interkulturelle Kommunikation und Neue Autorität in der Beratung und Begleitung von Familien mit Migrationshintergrund

In der Arbeit mit Familien anderer kultureller Herkunft werden wir vor besondere Herausforderungen gestellt. Durch unterschiedliche Vorstellungen und Werte in der Erziehung kommt es oft zu starren Fronten zwischen den Einrichtungen und den Eltern, sodass Eltern Einrichtungen nicht so sehr als Unterstützung, sondern vielmehr als Gefahr für ihre Kinder sehen. Die Kinder und Jugendlichen wissen nicht, woran sie sich orientieren sollen – an den Traditionen ihrer Familie, der Lebenswelt der Peergroup oder dem schulischen Umfeld und geraten so in belastende Loyalitätskonflikte.

Wie aber können wir Kinder und Jugendliche in diesem Hin- und Hergerissen-Sein gut unterstützen? Wie können wir mit den Eltern in eine gute Kooperation kommen?

Frau **Dr. Angela Eberding** wird dieses Thema aus zwei Perspektiven beleuchten:

Perspektive: Interkulturelle Kommunikation

Die Beratung oder Therapie von Menschen mit Migrationshintergrund gestaltet sich oft schwierig, bzw. es entstehen Missverständnisse, was weder im Interesse der BeraterInnen und TherapeutInnen noch hilfreich für die KlientInnen und ihre Familien ist. Historische Wurzeln können ebenso ein Grund dafür sein, wie auch mangelnde Kenntnisse der institutionellen, individuellen und/oder kulturellen Besonderheiten und Bedürfnisse aller Beteiligten. Sprachbarrieren und stereotype Bilder über die "Anderen" können zudem eine notwendige und sinnvolle Beratung oder Therapie erschweren.

Nach einer Einführung ins Thema werden im Rahmen einer Übung die Auseinandersetzung der TeilnehmerInnen mit der eigenen Haltung gegenüber „Fremdem“ sowie der mögliche Umgang mit Sprachbarrieren thematisiert. Hilfreiche systemische Fragen werden vorgestellt und gemeinsam weiterentwickelt.

Perspektive: Neue Autorität im interkulturellen Kontext

Kinder, die ein oppositionelles, destruktives oder gewalttätiges Verhalten zeigen, überfordern oft Eltern wie professionelle Erziehungspersonen, insbesondere wenn die traditionellen autoritären Erziehungspraktiken nicht mehr gewollt sind, gesellschaftlich abgelehnt oder gar bestraft werden. Hier setzt die „Neue Autorität“ an mit Werten und Haltungen wie z. B. Präsenz, Beziehung, Gewaltlosigkeit, Vernetzung, Autorisierung und Transparenz.

In Familien mit Migrationshintergrund berufen sich hilflose Eltern (insbesondere Väter) oft stärker auf Erziehungspraktiken und Werte der traditionellen Autorität als die Systeme, in denen sich die Kinder in der Aufnahmegesellschaft bewegen.

Nach einer kurzen Einführung in das Konzept der Neuen Autorität wird gemeinsam mit den TeilnehmerInnen erarbeitet, wie sie kultursensibel die Werte und Haltungen der Neuen Autorität (wie z.B. der Verzicht auf jede Form von Gewalt) an Eltern und Jugendliche mit Migrationshintergrund vermitteln können.

Referentin:

DR. PHIL. ANGELA EBERDING

Geboren 1956, Mutter einer erwachsenen Tochter.

Studium in Essen (Erziehungswissenschaften), Promotion in Tübingen und Istanbul, langjährig tätig in der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie der Kinderklinik am Universitätsklinikum Essen und im Kinderhospital Osnabrück, systemische Familientherapeutin (Institut für Familien-therapie Weinheim, Umgang mit multikulturellen Systemen), systemische Supervisorin und Traumapädagogin, Coach für Neue Autorität, Trainerin, Seminar-leiterin, Vortragende (u.a. Systemische Akademie Bramsche, Schloss Hofen, Vorarlberg, Institut für Neue Autorität Linz, Pädagogisches Institut für Neue Autorität in Vorarlberg)

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen der Referate sowie der stationären und ambulanten Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, der Familienberatungsstellen, der Schulsozialarbeit, der Schulpsychologie, der Offenen Jugendarbeit, verschiedener sozialer Einrichtungen in der Familienarbeit sowie LehrerInnen.

Ort:

AK-Seehof
Gramartstraße 10
6020 Innsbruck

Zeit:

2. November 9.00 bis 18.00 Uhr
3. November 9.00 bis 16.00 Uhr

Kosten:

€ 270,- inkl. Mittagessen
Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 20 Personen begrenzt.

Anmeldung:

bis spätestens 06. 10. 2017
KIZ – Kriseninterventionszentrum
Sekretariat Astrid Schöpf
6020 Innsbruck, Pradlerstraße 75
Tel. 0512/58 00 59-10
Email: office@kiz-tirol.at

Bankverbindung:

Tiroler Sparkasse
IBAN: AT042050301700005000
BIC: SPIHAT22XXX

Anmeldungen werden mit dem Einlangen des Seminarbeitrages gereiht und verbindlich.



KULTUR, AUTORITÄT UND WERTE

Interkulturelle Kommunikation
und Neue Autorität in der
Beratung und Begleitung von
Familien mit
Migrationshintergrund

2.-3. November 2017